

Alles Digitale erfordert viel Achtsamkeit

Das neue Datenschutzrecht und seine Auswirkungen auf die Arbeit der Mitarbeitenden der LAG KEFB NRW-Mitgliedseinrichtungen war das Thema des Seminars, das die LAG KEFB in NRW am 10.7.2018 in Kooperation mit der Akademie Klausenhof in Dingden durchführte. Das Angebot an die Mitgliedseinrichtungen hatte die LAG organisiert, da sie wiederholt der Wunsch nach Informationen, Erläuterungen und Klarheit in Bezug auf die neue Datenschutzrichtlinie für das Feld der katholischen Bildungsarbeit erreicht hatte. Zusammen mit der Referentin, Elke E. Thielsch, Volljuristin und externe Datenschutzbeauftragte des Klausenhofs, verschafften sich die 35 Teilnehmenden einen Überblick über die Neufassung des Datenschutzrechts von der Datenverarbeitung, -speicherung und Übermittlung sowie erforderliche organisatorische und technische Maßnahmen, wie das Verarbeitungsverzeichnis und die Mitarbeiterverpflichtungen. Sie nutzten zudem die Gelegenheit, zahlreiche konkrete Einzelfragen aus ihrer praktischen Arbeit zu stellen und mit Frau Thielsch zu besprechen. Dabei ging es sowohl um den Umgang mit älteren Datensätzen und Teilnehmerlisten sowie Fragen zu Veröffentlichungen, etwa von Referenten oder Fotos mit Teilnehmenden, zu Fristen und Verschlüsselungen beim Versand auf digitalem Weg. Frau Thielsch unterstrich den Hinweis der Diözesandatenschutzbeauftragten NRW, dass alles Digitale deutlich mehr Achtsamkeit erfordere als das Analoge. Auch der Erfahrungsaustausch unter den Mitarbeitenden der LAG-Mitgliedseinrichtungen fand in der gastlichen Atmosphäre breiten Raum.

gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

